



Von Datenbrillen und Drohnen

Digitale Zukunft ist jetzt.

Drohnen schwirren durch die Luft, in Millisekunden laufen tausende Prozessdaten von einem Punkt zum nächsten und Datenbrillen lassen virtuelle Technikwelten vor den Augen der Mitarbeiter entstehen. Die Rede ist hier nicht etwa von einem neuen High-Tech Startup im Silicon Valley, sondern von w&p Zement am Standort Wietersdorf. Durch Investitionen in neueste Anlagentechnik hat sich das Werk zu einem Vorzeigebetrieb in Sachen Nachhaltigkeit und Digitalisierung entwickelt. Heute ermöglichen digitale Prozesse in sämtlichen Bereichen, von der Produktion über die Instandhaltung, die Logistik bis hin zur Administration eine effiziente und vorausschauende Arbeitsweise.

Neue Möglichkeiten im Bergbau

Wo bis vor Kurzem noch Tachymeter und Lasergeräte bei der Vermessung zum Einsatz kamen, erledigen heute Drohnen diese Aufgaben. Durch diese Vorgehensweise ergibt sich eine Vielzahl an Vorteilen, wie etwa die exaktere Sprengplanung im Bergbau durch die genaue Analyse der 3D-Modelle. Neben einer genaueren und damit nachhaltigeren Abbauplanung sind auch Inspektionsflüge an Orte möglich, die bisher für die Mitarbeiter von w&p Zement nur äußerst schwierig zu erreichen waren.

Durchblick dank Datenbrille

Eine große Herausforderung für international tätige Unternehmen ist die länderübergreifende Verfügbarkeit von Know-how. Um für jeden Anlassfall den richtigen Spezialisten greifbar zu haben, nutzt w&p Zement am Standort Wietersdorf Datenbrillen. Dank einer neuen Technologie von Ubimax können Spezialisten auch aus der Distanz wie mit ihren eigenen Augen sehen, welche Handgriffe der Techniker vor Ort macht. Dies ermöglicht, technische Probleme in Rekordzeit zu lösen und schon die Umwelt durch reduzierte Reisetätigkeiten von Spezialisten. →

Spatenstich



Am 22. März erfolgte der Spatenstich für den Bau des neuen Zugangs zur Lurgrotte im steirischen Peggau.

Durch das Vorhaben wird der Weg zu Österreichs größter wasserdurchströmter Tropfsteinhöhle künftig familien- und behindertenfreundlich sein. Bei der Umsetzung dieses Projektes wirkte auch die w&p Zement mit, die im steirischen Peggau neben Wietersdorf einen zweiten Standort betreibt. „Gemeinsam mit der Gemeinde und der Lurgrotten-Gesellschaft erleichtern wir einen sicheren Zugang zu einem der schönsten Ausflugsziele der Steiermark“, erklärt Robert Schmied, Standortleiter von w&p Zement und InterCal in Peggau. |



Peter Ramskogler und Florian Salzer mit dem Nachhaltigkeitsbericht

Gelebte Verantwortung

Fünf Jahre Engagement von w&p Zement im Bereich Nachhaltigkeit wurden Anfang 2021 in einen Bericht gegossen. Jetzt ist der druckfrische Nachhaltigkeitsbericht von w&p Zement im Unternehmen aufliegend und auch im Internet abrufbar. Auf insgesamt 26 Seiten stellt das Unternehmen die wichtigsten Projekte im Hinblick auf Umwelt, Nachbarschaft, Gesellschaft und Mitarbeiter aus den Jahren 2015 bis 2019 vor.

„Unsere Zemente und Bindemittel sowie die daraus hergestellten Baustoffe sind regionale Produkte. Sie werden in der Region produziert und in der Region verarbeitet. Vor dem Hintergrund unserer Firmengeschichte bekennen wir uns dabei ganz klar zu unserer Verantwortung gegenüber der Region und den Menschen, die hier leben“, erklären Peter Ramskogler und Florian Salzer, die Direktoren von w&p Zement. Diese Verantwortung teilt das Unternehmen in zwei zentrale Bereiche: Zum einen treibt w&p Zement die Entwicklung emissionsarmer Produktionstechniken voran, um den ökologischen Fußabdruck sukzessive zu verkleinern. Zum anderen übernimmt das Familienunternehmen auch soziale Verantwortung in der Gesellschaft. Gemeinsam mit den Mitarbeitern und Dienstleistern werden seit Jahren zahlreiche lokale, soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten unterstützt. |

→ **Prozessleitsystem optimiert**
w&p Zement investierte kürzlich 330.000 Euro in die Optimierung des Prozessleitsystems am Standort Wietersdorf. Mithilfe des modernisierten Prozessleitsystems können die Fachkräfte von w&p Zement vom Leitstand aus den gesamten Herstellungsprozess genauestens steuern und überwachen. Das ermöglicht einen sparsamen Einsatz von Ressourcen und Betriebsmitteln, wie etwa Strom, Druckluft oder die Brennstoffdosierung für den Drehrohren. |

Peter Kügel und Christian Hohlmann-Wurzer im Interview Meister ihres Faches



Sie wissen genau, worauf es in der Produktion ankommt: Peter Kügel und Christian Hohlmann-Wurzer haben sich am Standort Wietersdorf bis zum Industriemeister weiterentwickelt. Im Kurzinterview erzählen sie, weshalb das Zementwerk für sie der optimale Arbeitsplatz ist.

Hat es Sie durch reinen Zufall zu w&p Zement verschlagen?

Peter: Einen anderen Weg als nach Wietersdorf hätte es für mich nicht gegeben. Das ist mir klar, seit mein Opa durch seine Geschichten die Begeisterung in mir geweckt hat. Ich bin mittlerweile die dritte Generation meiner Familie, die hier im Zementwerk arbeitet.
Christian: Ich bin ein technisch veranlagter Mensch und wollte einen Beruf, der mir Abwechslung und die Möglichkeit zur Weiterentwicklung bietet. Das bekomme ich hier bei w&p Zement seit Beginn meiner Ausbildung zum Prozessleittechniker im Jahr 2006.

Gerade haben Sie die Ausbildung zum Industriemeister erfolgreich abgeschlossen. Was erwarten Sie sich von dem neuen Tätigkeitsfeld?

Christian: Mir ist es wichtig, Verantwortung zu übernehmen und dabei mein Potenzial voll auszuschöpfen. Es ist ein gutes Gefühl,

jedes Detail der Produktion genauestens zu verstehen und durch den persönlichen Einsatz einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.
Peter: Mit der Ausbildung zum Industriemeister habe ich mein Ziel erreicht. Ich sehe unsere neue Aufgabe vor allem auch als Bindeglied zwischen Produktion und Werksleitung.

Warum wollen Sie ausgerechnet hier bei w&p Zement sein?

Peter: Genau wie w&p Zement stamme auch ich aus der Region. Ich bin hier geboren und aufgewachsen. Es ist schön, in einem Unternehmen mit 128-jähriger Tradition etwas beizutragen.
Christian: Wir sind aus meiner Sicht ein sehr innovatives Unternehmen, das mit seinen Produkten einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung unserer modernen Welt leistet. Bei aller Technik ist aber immer auch Zeit für das freundschaftliche Miteinander am Standort. |



Peter Kügel und Christian Hohlmann-Wurzer arbeiten bereits seit 15 Jahren zusammen bei w&p Zement und kennen den Standort Wietersdorf wie ihre eigene Westentasche.



14.000
m² Grundstück



11
Bauparzellen

Für leistbares Wohnen

Die Eigentümergesellschaft der Wietersdorfer Gruppe tritt das über 14.000 m² große „Fladnitzhof-Areal“ an die Gemeinde Klein St. Paul ab. Im vergangenen Jahr wurden die alten Stallungen, Futtersilos und Nebengebäude, die sich auf den Grundstücken befanden, abgerissen und das dabei anfallende Abrissmaterial im Sinne der Kreislaufwirtschaft als Rohstoff für die Zementproduktion genutzt. Durch diesen Rückbau wurde eine sonnige, schöne Fläche im Herzen von Klein St. Paul geschaffen.

Die Nachfrage nach Baugründen ist derzeit sehr hoch, weshalb sich die Eigentümer der Wietersdorfer Gruppe dazu entschlossen haben, den Grund zu einem fairen, gerade die Abrisskosten deckenden Preis an die Gemeinde zu verkaufen. Diese wird daraus elf zentral gelegene und leistbare Bauparzellen für junge Familien schaffen, von denen aus Volks- und Mittelschule sowie der Ortskern bequem zu Fuß erreichbar sind. Unter den ersten Interessenten befinden sich auch einige Mitarbeiter von w&p Zement. |

Zur Info

Wie bereits in den Ein.Blicken vom März 2020 berichtet, plant w&p Zement zur langfristigen Rohstoffversorgung des Zementwerkes Wietersdorf die beiden Abbaustätten im Nahbereich des Standortes weiterzuführen und zu erweitern. Eine Abbaugenehmigung liegt bereits vor. Allerdings müssen für die Gewinnung von Kalk und Mergel auch die notwendigen Rodungen bewilligt werden. Im Juni 2020 wurden sämtliche Unterlagen für eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) bei der UVP-Behörde eingereicht. Nach Prüfung der Unterlagen wurde seitens der Behörde ein sogenannter „Verbesserungsauftrag“ übermittelt. Dementsprechend wird w&p Zement die Unterlagen nun um eine Darstellung der Auswirkungen durch den bereits genehmigten Abbau für die Bereiche Verkehr, Meteorologie & Klima, Emissionen & Immissionen, Schall und Erschütterungen, Geologie, Waldökologie, Forstwirtschaft und Humanmedizin ergänzen und bis Juni 2021 an die Behörde übermitteln. |

Persönlich

Das neue Jahr ist angelaufen und Vieles hat sich in den letzten vier Monaten getan. Neben dem erstmaligen Einsatz von Drohnen und Datenbrille sowie der umfassenden Wartung unseres Standortes, gab es auch personelle Änderungen, um w&p Zement bestmöglich für die Zukunft aufzustellen.

Die Geschäftsführer Lutz Weber und Bernhard Auer werden ihren Fokus künftig auf die internationale Entwicklung des Wietersdorfer Geschäftsfeldes Zement und Beton, das unter der Marke Alpacem zusammengefasst ist, legen. An ihrer Stelle leitet seit Anfang April ein junges und motiviertes Trio die Aktivitäten von w&p Zement.

Um die lokale Organisation zu stärken, soll sich das neue Team stärker auf die Kernkompetenzen der w&p Zement im Hinblick auf zukunftsrelevante Projekte, wie etwa die Modernisierung der Standorte in Wietersdorf & Peggau, konzentrieren. In diesem Trio zeichnet Peter Ramskogler als Direktor für den Vertrieb verantwortlich. Jerneja Potočnik übernimmt als Direktorin den Bereich Finanzen. Und ich selbst leite den Bereich Technik und bin weiterhin als Betriebsleiter für den Standort Wietersdorf verantwortlich.

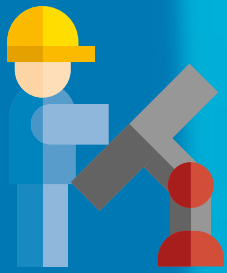
Unser Ziel ist es, w&p Zement als regionales Traditionsunternehmen nachhaltig weiterzuentwickeln und unsere Marktposition angesichts aktueller Herausforderungen auf regionaler und überregionaler Ebene zu stärken. Ich freue mich darauf, Sie in Zukunft mit unseren Ein.Blicken über die neuesten Projekte und Aktivitäten von w&p Zement am Standort Wietersdorf zu informieren und stehe Ihnen, wenn es die Umstände in den kommenden Monaten wieder zulassen, selbstverständlich auch gerne für das persönliche Gespräch zur Verfügung.

Herzlichst Ihr

Florian Salzer



Impressum: Medieninhaber: w&p Zement GmbH, A-9373 Klein St. Paul, Firmenbuchnummer: 100805v, Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt, Herausgeber: DI Lutz Weber, Text: Kapp Hebein Partner GmbH, Tuchlauben 8, 1010 Wien, Grafik & Satz: vektorama.grafik.design.strategie OG, Druck: Druckerei Robitschek & Co. Ges.m.b.H., Wien, Fotos: falls nicht anders angegeben: w&p Zement GmbH und Intercal Austria GmbH, Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Lehrlingssuche 2021 Mal anders ...



Messeveranstaltungen, bei denen sich hunderte von Besuchern tummeln, dürfen nun schon seit über einem Jahr nicht stattfinden. Und das wird wohl noch einige Zeit so bleiben. Die Ausbilder und Lehrlinge von w&p Zement ließen sich von dieser Situation jedoch nicht unterkriegen, sondern bauten ihren Messestand bei der diesjährigen Kärntner Lehrlingssmesse kurzerhand virtuell auf.

Vom 22. bis 27. Februar 2021 zeigte w&p Zement im Zuge der ersten virtuellen Lehrlingssmesse Kärntens das breite und spannende Aufgabenfeld für Jugendliche im Zementwerk Wietersdorf auf. Über 600 interessierte Mädels und Burschen nutzten die Gelegenheit, sich mithilfe des virtuellen Rundgangs in den Labors und Lehrlingswerkstätten sowie mit den neuen Lehrlingsfilmen ein Bild von den verschiedenen Lehrberufen zu machen. Für Detailinfos standen die Lehrlingsbeauftragten von w&p Zement auch via Videokonferenz zur Verfügung.

Auch wenn der Ablauf im Vergleich zu den Vorjahren etwas ungewöhnlich war, war die erste virtuelle Lehrlingssmesse ein voller Erfolg. „Es freut mich sehr, dass wir auch während der Pandemie

die Chance hatten, zu zeigen, was wir als Arbeitgeber den Lehrlingen zu bieten haben. Ziel ist es, unsere aktuell 17-köpfige Lehrlingsmannschaft mit kompetentem und neugierigem Nachwuchs weiter aufzustocken“, erklärt Petra Strugger, die als Verantwortliche für die Personalaufnahme von w&p Zement die virtuelle Abwicklung des Messestandes organisierte.

Der virtuelle Messestand ist über die Dauer der Veranstaltung noch bis Ende des Jahres online verfügbar, sodass sich auch Spätentschlossene umfassend informieren können. Derzeit ist das Unternehmen noch auf der Suche nach motivierten Kandidaten für Lehren in den Bereichen Maschinenbautechnik, Elektrobetriebstechnik. |

Erfolgreicher Start der neuen Ofenreise Volle Kraft für 2021

Einmal im Jahr muss auch im Zementwerk Wietersdorf die Produktion ruhen, um sämtliche Anlagen wieder in Topform zu bringen. Die letzte Generalrevision dauerte von Mitte Dezember bis Ende Februar. Dabei stand der Drehrohrofen am Standort Wietersdorf vom 8. Jänner bis 17. Februar sogar vollkommen still. In Zusammenarbeit mit 50 großteils regionalen Zulieferbetrieben hat w&p Zement über 30.000 Arbeitsstunden geleistet, um für die neue Ofenreise wieder bestens gerüstet zu sein.

Neben den regulären Überprüfungen aller Anlagenteile und der Neuauskleidung des Ofens mit Feuerfeststeinen wurden in der letzten Revision auch einige Großprojekte erfolgreich umgesetzt. So wurde beispielsweise das Getriebe der Rohmehlmühle nach Deutschland zur Wartung verschickt, die Filteranlagen der Zementabförderung komplett erneuert und ein Teil der Panzerung der großen Zementmühle erneuert. So startete das Zementwerk mit 18. Februar 2021 unter den besten Voraussetzungen in die neue Ofenreise. |

